

Der kleine, schwarze Kater Baghira

Es war einmal ein kleiner schwarzer Kater namens Baghira.

Er war sehr lieb und schmuste für sein Leben gern! Sein Fell war glänzend und weich, so weich wie Watte. Jedes Kind kuschelte gerne mit ihm, und sobald sie ihre Nasen in seinem dicken Fell vergruben und ihn hinter den Ohren kraulten fing er an zu schnurren, ganz laut und behaglich.

Ja, so mochte er das!

Baghira war wie jede Katze furchtbar gerne draußen, dort konnte er frische Luft atmen, Vögel erschrecken, wild herum rennen und auf Bäume klettern. Nicht einmal Regen hielt ihn auf, jeden Morgen stand er vor der Haustür und miaute. Das sollte heißen: „Lass mich raus, ich will Abenteuer erleben!“ So auch an diesem Tag.

Nach einer langen Nacht in der er sich an seinen Besitzer, den 10-Jährigen Fritz gekuschelt hatte sprang er auf, streckte sich und wollte sofort hinaus.

„Aber nein Baghira! Willst du denn nicht zuerst etwas essen?“, rief Fritz lachend.

Natürlich wollte er! Er schlang sein Futter gierig herunter und stand dann schon wieder maunzend vor der Tür.

„Na, dann los du Schlingel! Aber pass auf, draußen ist es nicht so warm wie in meinem Bett, heute Nacht hat es geschneit!“

Aber das hörte Baghira schon nicht mehr, mit langen Schritten lief er durch das Treppenhaus in den Keller um durch ein Fenster ohne Glasscheibe in den Garten zu schlüpfen. Als er sich wie immer elegant neben dem Blumenbeet fallen lassen wollte erschrak er sehr.

Doch es war zu spät! Mit einem leisen 'Plopp' versank er bis zum Hals im neu gefallenen Pulverschnee.

„Was ist denn das? Das ist ja ganz kalt an meinen Pfoten!“ rief er. „Oh, jetzt ist es in meinen Mund gefallen. Brrrr!“

Plötzlich hört er ein leises Kichern in der Tanne neben ihm.

Dort, ganz oben auf der Spitze saß die getigerte Nachbarskatze Minka. Sie sah ihn aus blitzenden grünen Augen spöttisch an.

„Na du kleiner Kater! Du hast wohl noch nie Schnee gesehen was? Da staunst du! Schnee ist gefrorener Regen. Das passiert wenn es draußen so kalt ist wie jetzt im Winter. Im Himmel friert er zu ganz kleinen schönen Sternen und fällt langsam auf die Erde. Jetzt ist alles weiß und still, wie eingepackt. Ist es nicht toll? Ich sitze schon eine Stunde hier und sehe mir den Garten an und wie die Schneeflocken fallen.“

Dem kleinen Kater war es peinlich dass die Katze gesehen hatte wie überrascht er von dem Schnee war. Doch als er sich die kleinen Sterne genauer ansah wusste er was die Katze meinte. Es war wirklich wunderschön!

„Und was spielen wir jetzt Katze?“, fragte Baghira während der sich aus seinem Loch auf den flacheren Schnee unter der Tanne kämpfte. „Was kann man mit dem Schnee anfangen?“

Die Katze sah in belustigt an und fragte: „Kennst du das was Fritz und seine Freunde 'Schneeballschlacht' nennen?“

„Nein, was ist das?“, fragte Baghira, froh dass die Katze mit ihm spielen wollte.

„Es geht ungefähr so!“ rief Minka, sprang hoch und ließ sich dann auf den größten Zweig über Baghiras Kopf fallen.

Der Schnee dieses Zweiges fiel herunter, riss noch einige andere Schneeschichten mit und fiel so schnell auf den Kopf des Katers, dass dieser nicht mehr rechtzeitig weglaufen konnte.

Minka hüpfte neben dem Haufen auf den Boden und fing so sehr zu lachen an dass sie sich auf den Rücken fallen lassen musste. „Na warte Katze! Das zahl ich dir heim“, rief Baghira und sprang aus dem Schnee direkt auf Minka. Dabei bedeckte er sie ebenfalls mit Schnee.

Beide lachten laut auf, jagten sich gegenseitig durch den Garten, sanken hier und da ein und hatten eine Zeit voller Spaß zusammen.

Abends kam Baghira nass, aber sehr sehr glücklich zur Tür hinein und wollte nur noch eines: sich vor dem Kamin zusammenrollen und von dem wundervollen Tag träumen an dem er den Schnee kennen gelernt hatte.

Sabine Barge